

Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation 2019

Wer profitiert von einer Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation?

- MitarbeiterInnen in Einrichtungen und bei Diensten zur beruflichen Ausbildung behinderter Menschen
- MitarbeiterInnen in Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation
- AusbilderInnen in Betrieben, welche nach §66 BBIG ausbilden möchten
- SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen
- Heil-, Förder- und RehabilitationspädagogInnen

Zeitraumen: Januar bis Juni 2019

Ort: VBFA e.V., Waldenburger Str. 63, 09116 Chemnitz

Seminaranwesenheit 140 Stunden

18x mittwochs von 13.00- 19.00 Uhr

2x samstags von 08.30 – 14.00 Uhr

Schriftliche Reflexion der Arbeit 25 Stunden

Literaturstudium 30 Stunden

Individuelle Förderplanung im Team 40 Stunden

Präsentation der Arbeitsergebnisse 25 Stunden

vor potenziellen Kunden

Verlaufsbeobachtungen 40 Stunden

Vorbereitung Abschlusskolloquium 20 Stunden

Gesamt: 320 Stunden

Inhalte der Fortbildung „Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation“:

Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis, Rehabilitationskunde

- Bildungsdiskussion in Deutschland → Auswirkungen auf unsere Arbeit
- Generation X,Y,Z
- Wie kommen junge Menschen heute in die Ausbildung
- Exkurs: Das System der beruflichen Rehabilitation (Teil 1)
- Reflektion der eigenen Bildungsbiographie
- Unter welchen Bedingungen kann Bildung (Lernen) gut gelingen?

Psychologie, Pädagogik, Didaktik

- Bindung und Eingebundensein als eine Voraussetzung für Bildungsprozesse
- Lernen und Motivation
- Beobachtung, Reflektion und Interpretation von Bildungsprozessen
- Beispieldokumentationen der Teilnehmer (Auswahl)
- Beobachtung und Dokumentation
- Elemente der Erziehung: Bindung, Begrenzung, Begleitung, Bildung

- Lernbehinderung und Lernbeeinträchtigung

Rehabilitationskunde und Medizin, Recht

- System der beruflichen Rehabilitation – Teil 2: berufliche Ersteingliederung, Berufsorientierung, Berufsvorbereitungsmaßnahmen, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Berufsausbildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten
- „Auffällig, gestört, behindert“ – und nun?
Auswahl an Störungsbildern und Auffälligkeiten: Angst, Depression, Schizophrenie, Autismus, Borderline-Störung, Sucht;
Diskussion methodischer und didaktischer Möglichkeiten
- Sonderpädagogischer Förderbedarf, Ableitung von Interventionen
- Unterstützte Beschäftigung, Arbeitsassistenz, Persönliches Budget
- Rechtliche Grundlagen

Referenten: Frau Heike Schölla (Dipl. Psychologin)
Frau Diana Freund (Volljuristin)

Nach erfolgreich besuchtem Seminar erhalten Sie ein Zertifikat!

Kosten: 1020 € pro Person
(Lehrgang, Teilnehmerunterlagen, Pausensnack)

Der VBFA e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Für eine Förderung der Fortbildung über den Weiterbildungsscheck fragen Sie im Vorfeld bitte die SAB!

Anmeldungen und Anfragen bitte an:

Frau Yvonne Kilian

Tel. 0371/38243-17

Fax:0371/38243-15

yvonne.kilian@vbfa.de

Wir freuen uns Sie als Weiterbildungsgast bei uns begrüßen zu dürfen!